

Nimrodkrempel & die Verkleidung von „Santa“ (Weihnachtsmann)

Wir haben all das nette Zeug gehört; aber welche Verwicklung haben wir mit einem Mann, der angeblich mit gehörnten Tieren in der Nacht durch die Luft fliegt? Ist es etwa Zauberei? Er trägt eine Zaubermütze. Das rote Kostüm ist eine Neuerscheinung, ist aber die alte Farbe des Feuers. Es ist unsere kulturelle Farbe für Gefahr. Das Kostüm ist einem Schaffell nachgeschnitten. Er fährt um Mitternacht in eine Feuergrube nach unten – der Platz vor dem Kamin steht in direkter Verbindung zu der Götzenverehrung von den Römern. Das Feuer war ihnen heilig und sein Platz war das Zentrum der heidnischen Anbetung von ihren Gottheiten. Unsere Mythologie von ihm kam zu uns durch Angle-Land (England) und es folgten Holland, Deutschland usw. nach. Die Geschichte im 3. Jahrhundert über einen Heiligen Nikolaus hatte niemals eine Erwähnung von „Elfen“, Kaminen, „fliegenden Rentieren“ oder übernatürlichen Festen. Ebenso ist auch der „Weihnachtsbaum“ in der Geschichte nicht erwähnt. Das Christentum hat in die nördlichen Gebiete von Angle Land (England), Hol-land, Scot-land, Fin-land und Eire Land (Irland) bis weit in das 5. Jahrhundert hinein keine Einfälle gemacht. Wenn irgendjemand, namens „Nikolaus“, in Holland während des 3. Jahrhunderts existierte, war es ein Heide, der seinem druidischen Priester gehorchte. **Im 8. Jahrhundert** begegnete ein Mann namens Bonifaz diesen, von Druiden geleiteten, Menschen des Nordens und versuchte sie zu konvertieren. Er sah, wie sie zur Zeit der Wintersonnenwende Eichenbäume in ihre Häuser brachten und sie mit goldenen Bällen dekorierten. Das Wort „Dru-id“ bedeutet „Weiser der Eichen“, weil die Eichenbäume für sie heilig waren. Dies kommt von Babylon. Beim Tod von Nimrod unterwies Semiramis, seine Frau und Mutter, den jungen Tammuz in den Hain (die Wälder) zu gehen und als Geschenk zur Wintersonnenwende einen Baum zu bringen. Dies war ein Opfer an seinem Vater Nimrod, der nun die Sonne war. Das Brauchtum, ein gelbes Band um einen Eichenbaum zu hängen, entspricht einem Gebet zur Sonne. Zu dieser Sache kamen auch noch Zweige von Bäumen, zur Symbolisierung von Nimrod, dazu (Nimrod war ein Waldmann). So wurden heidnische Tempel und Häuser mit Stechpalmen, Ästen und Kränzen als Brauch dekoriert. Die Kränze sind Zweige verflochten zu Kreisen, so wurden die Zweige mit der Sonne in Verbindung gebracht. Hesekiel 8, 14-18 zeigt, wie die Frauen in Yerushalajim für Tammuz weinten und die levitischen Priester (25 Männer) sich zur aufgehenden Sonne wendeten und einen Zweig an ihre Nasen legten. Diese Brauchtümer wurden eine verabscheuenswerte Sache gerufen.

Yehchezkel (Heskiel) 8,14-18

14 Und er brachte mich an den Eingang des Tores am Haus YAHWEHS, das nach Norden (weist); und siehe, dort saßen Frauen die den Tammuz beweinten.

15 Und er sprach zu mir: Hast du gesehen, Menschensohn? Du sollst noch mehr, (noch) größere Greuel sehen als diese. –

16 Und er brachte mich in den inneren Vorhof des Hauses YAHWEHS; und siehe am Eingang des Tempels YAHWEHS, zwischen der Vorhalle und dem Altar, (standen) etwa 25 Männer, ihre Rücken gegen den Tempel YAHWEHS und ihre Gesichter nach Osten (gerichtet); und sie warfen sich nach Osten hin anbetend vor der Sonne nieder.

17 Und er sprach zu mir: Hast du gesehen, Menschensohn? Ist es dem Haus Juda zu wenig, die Greuel zu verüben, die sie hier verüben – denn sie haben das Land mit Gewalttat erfüllt -, dass sie mich immer wieder reizen? Denn siehe, sie halten die Ranke an meine Nase.

18 So will auch ich handeln im Grimm, ich werde (ihretwegen) nicht betrübt sein und werde kein Mitleid haben. Und rufen sie auch vor meinen Ohren mit lauter Stimme, so werde ich sie doch nicht erhören.

YermeYahu (Jeremia) 10, 2-4

2 So spricht YAHWEH: Gewöhnt euch nicht an den Weg der Nationen und erschreckt nicht vor den Zeichen des Himmels, >auch< wenn die Nationen vor ihnen erschrecken!

3 Denn die Ordnungen der Völker – ein Götze ist es, (der sie gab). Ja, (ihre) Götzen sind Holz, das einer aus dem Wald geschlagen hat, ein Werk von Künstlerhänden, mit dem Schnitzmesser (hergestellt).

4 Man schmückt es mit Silber und mit Gold. Mit Nägeln und mit Hämmern befestigen sie es, dass es nicht wackelt.

Als Bonifaz die Leute der Druiden sah, wie sie die Eichenbäume in ihre Häuser brachten, lenkte er sie davon ab, diesen immergrünen Baum zu betrachten und gebrauchte ihn stattdessen dazu, die Druiden über das ewige Leben zu lehren. Er lehrte sie niemals, dass der Baum oder der Kranz ein verabscheuenswertes Ding sei. Menschen von anderen Regionen gebrauchten Palmbäume. Gelehrte bezeichnen es als „Synkretismus“, wenn ein religiöses oder philosophisches Verhalten mit anderen Verhalten vereinigt oder kombiniert wird. Es ist ein bewusster Versuch, das eine in der Tarnung des anderen zu verschleiern, durch das wieder erfinden einer neuen Bedeutung und dem Glauben daran. Nimrod hält sich in der Nähe von Weihnachten (Christmas) versteckt, so dass er vielleicht wirklich Santa Claus (Weihnachtsmann) ist. Der Christbaum – ob eine Eiche, immergrün oder ein Palmbaum, ist in Wirklichkeit Nimrod. Satan gebrauchte den sich nicht bewegenden Baum, um uns Lügen zuzuflüstern. Wenn ich am Ende des römischen Jahres hinausgehe und durch die Auslagen der Kaufhäuser betrachte, sage ich: „Schau da ist Nimrod!“



Dasselbe tue ich auch mit Kränzen. Wenn es da wirklich eine reale Person mit dem Namen Nikolaus gab und nicht alles eine Legende war, ist er sicherlich durch einige Veränderungen gegangen. Der älteste Bericht von seiner Existenz ist nur vage und von verhältnismäßig neuem Ursprung. Sein Standort platziert ihn unter die Holländer, aber wie ich erwähnte waren diese Menschen noch keine Christen. Das Datum und der Standort machen Nikolaus zu einem Anachronismus (die Zeit spricht „gegen“ sein wahrhaftiges Dasein). Im 3. Jahrhundert waren die Menschen des Nordens Barbaren (bedeutend „bärtige Arianer“). Sie waren Druiden, die ihre Feinde und Kriminelle in geflochtenen Käfigen über den Feuer verbrannten, Reichtümer in Seen zu den Wassergötzen warfen (ähnliches sehen wir Menschen an Springbrunnen tun), Kinder als Opfer für die Sonne verbrannten und Jack-O-Laternen (Halloween) außerhalb ihrer Häuser platzierten, welche durch Kerzen erhellt wurden, die durch das Fett ihrer eigenen Kinder hergestellt worden waren. Wenn sie keine Heiden waren, dann war es niemand! So, der legendäre Nikolaus konnte zu dieser Zeit nicht da gewesen sein. Ein anderes großes Problem ist dieses: Sie machten geltend, dass Nikolaus ein „Bischof“ (Presbyter, Ältester) war. Doch an seinem Todestag am 6. Dezember hatte er nur das reife Alter von 17 Jahren erreicht. „Bischof“ bedeutet Ältester, vom griechischen Wort Presbus, „alter Mann“. Ich muss mich nicht schwer dagegen lehnen, um kein Wohlgefallen am Glauben dieser Geschichte mit all ihren widersprüchlichen Tatsachen zu haben. Die Römisch Katholische Kirche ehrt ihn als einen „Heiligen“. Wie kommen wir von **Nikolaus** zu **Santa Claus**? Im späten Mittelalter erzählten die Holländer die Geschichte von Nikolaus an englische Zuhörer in einem sehr ausgeprägten Akzent. Wenn sie „Heiliger Nikolaus“ (Saint Nicholas) sagten, kam es hervor als klänge es wie „**SAINTNI - CHOLAS**“. Die englischen Zuhörer nahmen es zuerst als „Santy Claus“ auf und später nahm es die mehr spanische Version von „Santa“ an. Du wirst manchmal die Form „Santy“ in alten Büchern des 20. Jahrhunderts sehen.